

Ökumenischer Friedenskreis
Dresden Johannstadt

Dresden, d. 12.06.89

An das Landeskirchenamt Sachsens
z.Hd. Oberkirchenrat Herrn Auerbach
Lukasstraße 6
Dresden
8 0 2 7

Sehr geehrter Herr Auerbach !

Die in der Presse veröffentlichten Wahlergebnisse lösten bei uns Betroffenheit aus, eine Betroffenheit, welche vielerorts zu spüren ist.

Viele treten jetzt an uns heran: Was unternimmt die Kirche, was unternimmt ihr jetzt ? Bei den Auszählungen nahmen mehr denn je ihr Recht wahr daran teilzunehmen. Die Ergebnisse wurden an das LKA weitergeleitet.

Christen sind aus dem Auftrag des Evangeliums zur Wahrhaftigkeit aufgerufen. Die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben verlangt ein gerechtes Handeln und das Eintreten für die Wahrheit.

Bereits beim gegenseitigen Erfahrungsaustausch lag der Verdacht, auf einen Wahlbetrug gestoßen zu sein, nahe: Den endgültigen Beweis lieferte u.E. nach die unumstößliche Tatsache, daß bereits auf ca. 26 % der abgegebenen Stimmen, die durch die Teilnahme bei Auszählungen bekannt sind, 30 % mehr Gegenstimmen kommen, als für ganz Dresden (Stadt) veröffentlicht!

Die Zahlen liegen Ihnen vor. Es stellt sich die Frage, wie damit verantwortlich umzugehen ist.

Erwartungshaltungen stauen sich an: Wir sind der Meinung, daß durch die Kenntnis des Tatbestandes sich nicht nur eine staatsbürgerliche, sondern sich auch eine Pflicht gegenüber den Gemeinden, den Christen, dieser Stadt ergibt: Die Hoffnung zeigte sich bereits, als die Wahlergebnisse nach den Auszählungen weitergeleitet wurden.

Die "Unmöglichkeit" der positiven Einflußnahme fördert Passivität und Desinteresse an den gesellschaftlichen Entwicklungen und letztlich die Vergrößerung des Ohnmachtsempfindens.

Die Überlegung eine Strafanzeige wegen Wahlbetrugs zu stellen, bzw. die zusammengetragenen Ergebnisse in geeigneter Weise den Gemeinden zugänglich zu machen, muß nach unserer Meinung im Mittelpunkt stehen.

Gegenüber den staatlichen Verantwortungsträgern sind weitere Unkorrektheiten einzubringen:

1. Die Sonderwahllokale wurden gemäß zentraler Weisung der Republikwahlkommission nicht öffentlich ausgezählt. Gerade aber hier vermuten wir einen hohen Anteil von Gegenstimmen, der der Kontrolle entzogen wurde. Ebenfalls nicht mehr nachprüfbar durch diesen Beschluß ist die Wahlbeteiligung.
2. In einem Großteil der Wahllokale konnten die Wahlberechtigten insgesamt bzw. die noch für den Sonntag verbleibenden nicht genannt werden.
3. Es folgte keine Bekanntgabe der Ergebnisse der "jeweiligen Volksvertretungen", d.h., der einzelnen Stadtbezirksversammlungen.

Wir bitten Sie, verbunden in Gebet und Engagement sowie im Wissen um Ihre Aktivitäten, unseren Brief in Ihre weiteren Überlegungen und Bemühungen einzuschließen.

Beiliegend erhalten Sie den Durchschlag eines offenen Briefes an den Präsidenten des Nationalrates der nationalen Front Prof. Dr. Dr. Kolditz, der sich mit den bereits genannten Problemen, die bei der Wahlauszählung und der Veröffentlichung der Endergebnisse aufgetreten sind, auseinandersetzt.

Klaus Kubon
Hartmut Reddemann
Jürgen Kroll

Matthias Hise

Andreas Kopp

Winfried Hubner

Wolfgang Dümel

Berndt

Friedrich Jellies

Berndt

Johannes Pohl

Kontaktadresse:

Pohl, Johannes
Berggasterstr. 10
Dresden
853